

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Zu der

a m 27. M ä r z

stattfindenden

öffentlichen Prüfung der Schüler

und

Entlassung der Abiturienten

ladet ergebenst ein

Prof. Dr. Moller,
Direktor.



Breslau 1885.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich).

1885. Progr. Nr. 159.

96r
27

/55,45



Öffentlichen Prüfung der Schüler

Entlassung der Abiturienten



Prof. Dr. Moller

Breslau 1885

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände.

Bezeichnung der Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden																Summa				
	a. Gymnasium														b. Vorschule						
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	1.	2.	3.		
Religion.....	2	2	2		2		2		2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	34		
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	8	8	8	60		
Latein	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	—	—	—	138		
Griechisch.....	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68		
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	—	—	—	38		
Hebräisch ¹⁾	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6		
Gesch. u. Geogr...	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	2	1	—	53	
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	72	
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	
Naturgeschichte...	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	20	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	4	20	
Zeichnen ²⁾	2						2		2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	21	
Singen ³⁾	5												2	2	2	2	1	1	—	—	15
Turnen	2	2	2		2		2		2		2	2	2		2		—	—	—	20	

¹⁾ Fakultativ.

²⁾ Bis IIIb2 (incl.) fakultativ.

³⁾ In den 5 Stunden Singen (IV—I) sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in 4 Klassen vertheilt.

2. Verteilung der Lektionen während des

No.	Stellung an der Anstalt	N a m e	Ordinarat	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2
1	Director	Prof. Dr. Müller		9 Griech.	3 Horaz.	2 Homer	2 Vergil.				
2	Prorektor	Prof. Dr. Seining		4 Math.	2 Phys.	6 Latein	2 Franz.				
3	Oberlehrer	Prof. Dr. Nassek	IIa1			6 Latein	2 Franz.				
4	Oberlehrer	Prof. Dr. Meißner	IIa2			6 Latein	2 Vergil.	2 Deutsch			
5	Oberlehrer	Oberdieck		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Naturg.			
6	Oberlehrer	Simon				2 Gesch.	2 Geogr.	2 Franz.			
7	Oberlehrer	Dr. Falger	IIIa2			2 Griech.		2 Latein			
8	Oberlehrer	Tardy	Ia	8 Latein	8 Griech.						
9	Oberlehrer	Dr. Winter	Ib		8 Latein	2 Griech.					
10	Oberlehrer	Sackow	IIIa1							2 Latein	2 Deutsch
11	Oberlehrer	Dr. Tüchsen				4 Math.		4 Math.		2 Math.	
12	Ord. Lehrer	Dr. Pohl				2 Gesch.	2 Geogr.				
13	Ord. Lehrer	Dr. Babel				2 Phys.	2 Phys.	4 Math.	2 Phys.	2 Naturg.	
14	Ord. Lehrer	Dr. Kähler	IIIa1			2 Homer	2 Griech.	2 Deutsch		2 Latein	
15	Ord. Lehrer	Dr. Trüger		2 Deutsch	2 Deutsch	2 Hebräisch		2 Religion			
16	Ord. Lehrer	Dr. Benedict	IIIb2					2 Gesch.	2 Geogr.		2 Griech.
17	Ord. Lehrer	Dr. Sagnas	IIIb1					2 Latein			
18	Ord. Lehrer	Dr. Kähler	IV1								
19	Ord. Lehrer	Dr. Kühner	IIIa1							2 Griech.	2 Deutsch
20	Ord. Lehrer	Dr. Volkmann	Va			2 Deutsch	2 Vergil.				
21	Ord. Lehrer	Dr. Sartorius	V1								
22	Ord. Lehrer	Dr. Seidenmann	V1a, IV2								
23	Ord. Lehrer	Dr. Kalkhoff		2 Gesch.	2 Geogr.	2 Gesch.	2 Geogr.	2 Deutsch		2 Gesch.	2 Geogr.
24	Hilfslehrer	Brückner								2 Religion	
25	Hilfslehrer	Kühnrich									2 Math.
26	Cont. prob.	Jensz	VI1								
27	Verechallehrer	Kramer									
28	Verechallehrer	Strauwald									
29	Verechallehrer	Opitz									
30	Zeichnungslehrer	Nährig				2 Zeichnen				2 Zeichnen	
31	Musikdirektor	Schulz								2 Singen	

1) Dazu die Verwaltung der Lehrerbibliothek. — 2) Dazu 8 Stunden Turnen. — 3) Cfr. S. 19

letzten Quartals des Schuljahres 1884/85.

IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	Erste Vorwahlklasse	Zweite Vorwahlklasse	Dritte Vorwahlklasse	Sa.
											13
											14
	2 Deutsch	2 Religion		2 Religion							15
											17
2 Naturg.	2 Franz.	2 Naturg.									16
	2 Gesch.	2 Geogr.				2 Gesch.	2 Geogr.				18
				2 Gesch.	2 Geogr.						19
				4 Rechnen							18
				4 Franz.							19
		2 Franz.	2 Gesch.		2 Religion						20
2 M. u. h.	4 Math.	2 Religion	2 Deutsch								19
	2 Naturg.	2 Math.	2 Naturg.								20
											20
2 Religion											20
	2 Latein					2 Religion					20
2 Griech.	2 Gesch.	2 Geogr.				2 Religion					20
	2 Latein	2 Franz.		4 Franz.							20
2 Latein											21
	2 Griech.					2 Latein	2 Deutsch				22
				2 Latein	2 Deutsch	2 Gesch.	2 Geogr.				21
2 Gesch.	2 Geogr.		2 Latein			2 Latein					21
2 Deutsch		2 Religion				2 Deutsch					22
	2 Math.	2 Geogr.									22
						2 Latein					22
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	23
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	24
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	25
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	26
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	27
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	28
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	29
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	30
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	31
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	32
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	33
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	34
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	35
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	36
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	37
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	38
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	39
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	40
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	41
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	42
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	43
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	44
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	45
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	46
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	47
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	48
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	49
						2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	50

3. Lehrpensa.

In der Verteilung der Lehrpensa hat sich im verflossenen Schuljahr nichts geändert.

A. Fremdsprachliche Lektüre.

1. in Oberprima:
 - a. im Lateinischen: S.: Tacitus, Agricola. — Röm. Elegiker ed. Schulz. — W.: Cicero de officiis. Hor. epist. I;
 - b. im Griechischen: S.: Thucyd. II; Hom. Ilias XVIII—XXIV. — W.: Demosth. de pace; Philipp. II. — Soph. Antigone.
 - c. im Französischen: Racine, Phèdre. — Thiers, Napoléon en Egypte;
2. in Unterprima:
 - a. im Lateinischen: S.: Tacit. annal. III, IV. — W.: Cicero pro Murena. — Hor. Od. III. IV. carm. saecul.;
 - b. im Griechischen: S.: Thucyd. III. — W.: Demosth. de Chersoneso; Philipp. II. — Hom. Ilias. XX—XXIV, I—IX;
 - c. im Französischen: Demogeot, histoire de la littérature du moyen âge;
3. in Obersecunda (1 u. 2):
 - a. im Lateinischen: S.: Livius XXIV. — W.: Cicero pro S. Roseio Amerino. — Vergil. Aeneis I, II.
 - b. im Griechischen: S.: Lysias. — W.: Herodot. VI. — Hom. Odyss. XIII sqq.;
 - c. im Französischen: A. Dumas, Vie de Napoléon;
4. in Untersecunda (1 u. 2):
 - a. im Lateinischen: S.: Livius XXIV. — W.: Cicero de imperio Cn. Pompeii. — Vergil. Aeneis I, II;
 - b. im Griechischen: S.: Xenoph. Hellen. VII. — W.: Arrian. anab. II. — Homer Od. V—XII.
 - c. im Französischen: Souvestre, au coin du feu.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

a. Oberprima: 1a. Nolo virum facili redimit qui sanguine famam; hunc volo laudari qui sine morte potest (Mart. I, 9). — b. Groß sein ist nicht immer ein Glück. — 2a. Gedankengang der Klopstockschen Ode: „Mein Vaterland“. — b. Wie bestätigt sich Schillers Urteil über Klopstock, er ziehe allem, was er behandle, den Körper aus, um es zu Geist zu machen — in seiner Verherrlichung der Natur, der Freundschaft und des Vaterlandes? — 3. Welche Schwäche des deutschen Volkscharakters trifft Klopstock mit seiner Mahnung: „Sei nicht allzu gerecht!“ (Klausur.) — 4a. Welche Ursachen führten in der Geschichte den Übergang vom Freistaat zur Alleinherrschaft herbei? — b. Was haben Fabel und Epigramm nach Lessing Verschiedenes und Gemeinsames? — 5. Der Vorzug des neuen deutschen Kaiserreichs vor dem römischen Reiche deutscher Nation. — 6. Ἀπασα δὲ χθὼν ἀνδρὶ γενναίῳ πατρὶς. — 7. In wiefern wirkt die Geschichte großer Männer zugleich erhebend und demütigend? (Klausur.) — 8. Die feindliche und freundliche Berührung der Germanen mit dem alten Rom. (Klausur.) — 9. Die Heilung des Orest in Göthes Iphigenie. — 10. Vor dem Tode erschrickst du, du wünschst unsterblich zu leben? Leb' im Ganzen; wenn du lange dahin bist, es bleibt.

b. Unterprima: 1. Was er geworden ist, genüget nicht dem Mann; o wohl ihm, wenn er stets nur werden will und kann! — 2. Begeisterung, ein Quell grosser Thaten. (Klausur.) — 3. Gefahren der politischen Freiheit in der Geschichte der Völker. — 4. Der Mann ist wacker, der sein Pfund benützend zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. (Klausur.) — 5. Wie bereitet Schiller auf das Unterliegen der Jungfrau von Orleans in ihrem inneren Kampfe vor? — 6. Auf den

Tod Th. Körners. Eine Rede. — 7. Der Vorzug des letzten französischen Krieges vor den Freiheitskriegen. (Klausur.) — 8. Welchen Wettkampf europäischer Staaten riefen die Entdeckungen der Neuzeit hervor? — 9a. Fremde Länder und Sprachen erforsche der Dichter mit Eifer; sei im Norden und sei unter den Palmen zu Haus. — b. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klausur.)

c. Obersecunda 1: 1. Hat V. Hugo Recht mit seiner Behauptung, daß die Reformation ohne vorhergehende Erfindung der Buchdruckerkunst unmöglich gewesen? — 2. Die homerischen Helden gestalten, ein treues Abbild des griechischen Nationalcharakters. — 3. Hagens und Volkers Königswacht. — 4. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte — dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf! (Klausur.) — 5. Mit welchem Recht wird in einigen Handschriften das Nibelungenlied „Chrimhilt“ genannt? — 6. Die Odyssee, das Lied des Heimwehs. — 7. Darf der Dichter des Tell (1804) den Sängern der Freiheitskriege (1813/14) zugezählt werden? — 8. Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut und alle Güter sind trüglieh. — 9. Hermanns Vaterstadt. — 10. Der Krieg auch hat seine Ehre. (Klausur.)

d. Obersecunda 2: 1. Der dritte heilige Krieg und der 30jährige Krieg. — 2. Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. — 3. Welche Tugenden verherrlicht Schiller in seinen erzählenden Gedichten? — 4a. Das Mittelmeer als Vermittelung der Kultur. — b. Das Werk lobt den Meister. (Klausur.) — 5. Cäsar und seine Gegner. — 6. Charakteristik der Penelope. — 7. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. — 8. Über den Wert einer guten Handschrift. — 9a. Hagens und Volkers Freundschaft. — b. Rüdigers Seelenkampf und Heldentod. — 10. Principiis obsta. (Klausur.)

e. Untersecunda 1: 1. Schillers Prolog zu Wallensteins Lager nach Inhalt und Gedankengang. — 2. Das menschliche Leben mit einem Flusse verglichen. — 3. Wodurch wurde bei den Griechen das Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit geweckt und erhalten? — 4a. Charakteristik der Nausikaa. — b. Odysseus und Nausikaa. (Dialog.) — 5. Über die Sehnsucht nach der Ferne. — 6. Die Macht des Gesanges. — 7. Begrüßung eines nach geschlossenem Frieden heimkehrenden Heeres. — 8. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. — 9. Die Blüte Athens unter Perikles. (Klausur.) — 10. Ansprache Alexanders an seine Unterfeldherren vor der Schlacht bei Issus (Arrian. II, 7). — 11. Gedankenentwicklung des Chorliedes in der Braut von Messina. — 12. Odysseus in der Unterwelt nach Hom. Od. XI.

f. Untersecunda 2: 1. Welche Bedeutung haben die bildenden Künste für das Leben eines Volkes? — 2. Odysseus und Leukothea. (Metrische Übersetzung aus Hom. Od. V, 233—279.) — 3. Beschreibung des Bildes in unserm Provinzial-Museum: „Übergang der schlesischen Armee bei Kaub“, von Camphausen. — 4. Versuch einer Charakteristik des Octavio Piccolomini. — 5. Welcher Mittel bediente sich Schiller im Taucher, um die Erzählung anschaulich und lebendig zu machen. — 6. Inwiefern ist es ein Trost, Genossen im Unglück zu haben? (Klausur.) — 7. Wie ehrt man die Männer, welche sich um die Nachwelt verdient gemacht haben, am würdigsten? — 8. Kenntnisse der beste Reichtum. — 9. Metrische Übersetzung von Hom. Od. IX, 495—535. — 10. Beschreibung der Insel der Cyklopen. — 11. Schilderung der Belagerung von Tyrus nach Arrian. — 12. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Klausur.)

C. Themata der lateinischen Aufsätze.

a. Oberprima: 1. Pro libertate pericula subire fortissima quaeque civitas maluit, quam otiosi in servitio. (Klausur.) — 2. Mars ipse fortissimum quemque ex acie pignerari solet. — 3. Ea fato quodam data Romanis sors erat, ut omnibus bellis magnis victi vincerent. — 4. Libertatem parentem esse virtutum cum aliorum tum Atheniensium exemplo demonstratur. (Klausur.) — 5. Vis eloquentiae

quantum valeat exemplis comprobetur. — 6. Et facere et pati fortia Romanum fuit. (Klausur.) — 7. Archilochium illud: „οἱ πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν“ et singulorum et civitatum rebus eventisque comprobatur. — 8. Quo iure Mithridates dixerit: Romani in omnes arma habent, acerruma in eos, quibus victis maxima spolia sunt: audendo et fallundo et bella ex bellis serundo magni facti, — 9. Secundam fortunam sapienter ferre non minus facile putatur, quam adversam. — 10. Ex civitatibus Graeciae soli Spartiatae quasi quadam Romana constantia fuerunt.

b. Unterprima: 1. Atys, Croesi filius, ab Adrasto interficitur. — 2. Lysiae et Polemarcho fratribus a triginta tyrannis insidiae parantur. — 3. Enarretur argumentum Iliadis rhapsodiae alterius et vicesimae. (Klausur.) — 4. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. — 5. Intestina arma populis magis fuerunt exitio, quam bella externa. (Klausur.) — 6. Describatur pugna Marathonia. — 7. Ferro nocentius aurum. — 8. Servitus postremum malorum omnium, non modo bello sed morte etiam repellendum. (Klausur.) — 9. Componantur ea, quae Cicero in oratione pro Murena habita de illius vita tradidit. — 10. Plura consilio quam vi perficiuntur (Klausur).

c. Obersecunda 1: 1. Quam bene Sulla de Jugurtha vincendo meritis sit. — 2. Syracusae, cum breve tempus libertas affluisset, in antiquam servitutem reciderunt. — 3. Pompeius imperium belli Mithridatici deprecatur. — 4. M. Fannius ad hospitem Sallentinum de Erucii criminibus a Cicerone dilutis epistolam scribit.

d. Obersecunda 2: 1. Quae Syracusis post mortem Hieronis evenerint, exponitur. — 2. Quilibet nautarum tranquillo mari gubernare potest; ubi saeva orta tempestas est, tum vero et gubernatore opus est. — 3. De singulari virtute Leonidae agitur. — 4. Qua ratione Cicero Sextum Roscium defendit?

D. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben.

a. Michaelis 1884.

Wie haben Klopstock und Lessing zur Hebung des deutschen Nationalgefühls gewirkt? — Graeciae civitates dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. — A. hat 8400 Mark zu $3\frac{1}{2}$ pCt auf Zinseszinsen ausgeliehen; er nimmt davon jährlich und zwar immer am Ende eines Jahres 400 Mark weg. Wie viel bleibt ihm noch nach 9 Jahren? — Die Fläche eines Dreiecks aus den Winkeln und dem Überschusse der Summa zweier Seiten über die dritte zu berechnen. $\angle A = 74^\circ 29' 16''$, $\angle B = 41^\circ 12' 23''$, $a + b - c = 0,475$ m. — Eine Kugel von Kupfer, dessen spezifisches Gewicht $8,4$ beträgt, wiegt 750 Gramm. Wie groß ist das Volumen des eingeschriebenen regulären Tetraeders? — Ein Dreieck durch eine Gerade parallel einer Winkel Halbierenden so zu teilen, daß das kleine Dreieck zum gegebenen sich wie $3 : 5$ verhält.

b. Ostern 1885.

Wie wird der Name großer Männer verewigt? — Metus ac terror sunt infirma subsidia imperii. — A. kauft für 600 Mark eine Anzahl Kilogramm einer Waare. Er verkauft diese mit Ausnahme von 15 kg für 540 Mark, wobei er an jedem Kilogramm 1 Mark gewinnt. Wie viel Kilogramm hat er gekauft? — Aus den Winkeln eines Dreiecks und der Differenz der Projektionen zweier Seiten auf die dritte den Radius des eingeschriebenen Kreises zu berechnen. $\angle A = 68^\circ 24' 18''$, $\angle B = 27^\circ 19' 40''$, $m - n = 0,75$ m. — Wieviel Quadratmeilen enthält die Zone der Erde, welche zwischen $45^\circ 23' 18''$ und $15^\circ 19' 25''$ nördlicher Breite liegt? — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe der 3 Seiten, einem Winkel und der von ihm ausgehenden Höhe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

8. Juli 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium veranlasst den Direktor, darüber eingehend zu berichten, nach welchen Grundsätzen und in welcher Weise die Schüler der von ihm geleiteten Anstalt mit Arrest bestraft werden, und wie viel derartige Strafen in den einzelnen Klassen vom Beginn des laufenden Schuljahres bis zu den Sommerferien verhängt worden sind.

14. Juli 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerialerlass mit betreffend eine Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.

24. Juli 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerialerlaß mit, nach welchem es hinsichtlich des Nichtschreibens jüdischer Schüler am Sonnabend im allgemeinen bei den bisherigen Bestimmungen bleibt, daß dagegen für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung seitens der jüdischen Schüler eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht und bei der Festsetzung der Termine der mündlichen Prüfung auf die Lage der jüdischen Feiertage keine Rücksicht genommen werden kann.

23. August 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bringt in Erinnerung, daß die drei Vorschulklassen nicht, wie bisher in wöchentlich 66, sondern nur in 60 Lehrstunden zu unterrichten sind.

10. Oktober 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die Überfüllung der Klassen Ober- und Unterprima aufmerksam und veranlaßt den Direktor, dahin zu wirken, daß diesem Übelstande abgeholfen wird.

25. Oktober 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ordnet im Hinblick auf die Überfüllung mehrerer Klassen eine Beschränkung der Aufnahme an und verfügt außerdem, daß Vorausmeldungen zwar anzunehmen seien, daß aber keine Zusicherung der Aufnahme auf irgend einen bestimmten Termin gegeben werden dürfe.

24. November 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß für den geographischen Unterricht am Magdalenen-Gymnasium den Schülern der unteren Klassen die Anschaffung des „Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen von Debes“ und den Schülern der mittleren und oberen Klassen der „Schulatlas von Sydow“ (in 42 Karten) empfohlen werde.

18. Dezember 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt die Ferien für das Jahr 1885:

Osterferien. Schulschluß: Sonnabend den 28. März,

Anfang des neuen Schuljahres: Montag den 13. April;

Pfingstferien. Schulschluß: Freitag den 22. Mai,

Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai;

Sommerferien. Schulschluß: Freitag den 3. Juli,

Schulanfang: Mittwoch den 5. August;

Michaelisferien, Schulschluß: Mittwoch den 30. September,

Schulanfang: Montag den 12. October;

Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittwoch den 23. Dezember,

Schulanfang: Donnerstag den 7. Januar 1886.

22. Dezember 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm am 4. Januar 1885 aufmerksam und spricht die Erwartung aus, daß die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Größe der nachfolgenden Generation überliefern werden.

12. Januar 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerialerlaß mit, betreffend die Einrichtung der Programme der höheren Schulen.

12. Januar 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerialerlaß mit, betreffend Abänderungen und Erläuterungen zur Reifeprüfungs-Ordnung vom 27. Mai 1882.

16. Januar 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung des Grundrisses der Experimentalphysik von E. Jochmann an Stelle des physikalischen Leitfadens von Dr. H. A. Brettner, sowie des Elementarbuches der hebräischen Sprache von Dr. C. H. Seffer an Stelle der hebräischen Grammatik von Gesenius.

26. Januar 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ernennt für die Maturitätsprüfung des Ostertermins 1885 den Direktor zum Königlichen Kommissarius.

30. Januar 1885. Der Magistrat teilt mit, daß von Ostern 1885 ab ein unentgeltlicher obligatorischer Turnunterricht für die beiden oberen Klassen der Vorschulen der städtischen höheren Lehranstalten eingerichtet werden soll.

2. März 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten ein Formular zur Ausfüllung behufs Ermittlung der Zahl der schwerhörigen Schüler.

III. Chronik der Schule.

Am 5. April 1884 trat der 3. Vorschullehrer Herr Walter als 2. Vorschullehrer an das hiesige Elisabet-Gymnasium über; sein Nachfolger an unserer Anstalt wurde Herr Opitz, bisher Lehrer an einer hiesigen Elementarschule.

Am 5. April starb am Herzschlage der Untertertianer Richard Beblo.

Am 21. April begann der Kandidat des höheren Schulamts Herr Jonetz sein Probejahr an der Anstalt.

Am 9. August fand die Einführung des Unterzeichneten durch den Herrn Bürgermeister Dickhut statt.

Am 23. August erkrankte der ord. Lehrer Herr Dr. Pohla nicht unerheblich und musste bis zum 30. September in allen, im Wintersemester in den meisten Lektionen vertreten werden.

Am 2. September feierte die Anstalt in gewohnter Weise den Jahrestag der Schlacht von Sedan. Die Festrede hielt der ord. Lehrer Herr Dr. Körber. Vorträge des Schüler-Gesangchores eröffneten und schlossen die Feier.

Am 30. September und 1. October fand die Abiturientenprüfung des Michaelistermins unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Sommerbrodt statt. Nähere Angaben folgen unten.

Am 1. Oktober schied der Kandidat des höh. Schulamts Herr Dr. Neuffert aus dem Lehrerkollegium aus, um die provisorische Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle am hiesigen Johanneum zu übernehmen. Gleichzeitig trat in das Kollegium der ord. Lehrer Herr Dr. Kalkoff ein. Die Vereidigung desselben erfolgte am 22. Oktober durch den unterzeichneten Direktor.

Am 29. Oktober fand die herkömmliche Abendmahlsfeier der Anstalt statt.

Am 31. Oktober feierte die Schule das Reformationsfest durch Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche zu St. Maria Magdalena.

Am 20. Dezember starb der Untersekundaner Fritz Reisner.

Am 5. Januar 1885 gedachte der Direktor in der Oberprima auf Veranlassung der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm der Gebrüder Grimm und machte auf deren wissenschaftliche und nationale Bedeutung aufmerksam. In der Unterprima geschah dasselbe durch den ord. Lehrer Herrn Dr. Tröger.

Am 28. Januar fand unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schönfeld im Prüfungssaale der Anstalt eine Musikaufführung von Schülern derselben statt, deren Reinertrag der Schönborn-Stiftung zugewiesen wurde.

Am 13., 14. und 16. März fand die mündliche Abiturientenprüfung für den Ostertermin statt.

Am 21. März wurde eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise gehalten. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Böttner.

Am 28. März wird mit der Verteilung der Censuren und der Verkündigung der Versetzungen der Unterricht geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	a. Gymnasium																b. Vorschule			Sa.
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	1	2	3	
1. Bestand am 1. Februar 1884	44	49	33	33	33	38	38	33	48	39	55	50	41	40	37	39	50	58	58	816
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1883/84	23	1	2	5	8	1	1	1	5	1	1	1	2	1	1	—	—	1	1	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	24*	13	—	24	—	32	—	39	—	32	—	30	—	27	—	28	30	—	302
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. resp. O.	—	—	—	8	—	9	—	13	1	11	5	15	3	7	3	5	—	—	—	80
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	6	—	3	7	—	3	3	—	24	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahr 1884/85	44	49	17	33	27	48	32	45	41	49	43	58	36	50	30	44	54	58	52	810
5. Zugang im Sommer	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6
6. Abgang im Sommer	16	1	2	7	1	8	1	—	—	—	3	4	6	1	3	2	—	3	1	59
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	17	22	—	32	—	31	—	29	—	39	—	30	—	32	—	22	22	23	—	299
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. resp. O.	—	—	—	1	8	3	14	4	20	3	15	1	—	—	10	1	—	—	—	80
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	4	9
8. Frequenz am Anfang des Winters	45	53	19	31	34	34	43	34	59	42	56	32	50	32	36	24	55	57	31	767
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	3	5	1	—	1	—	2	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	17
11. Frequenz am 1. Februar 1885	42	48	18	31	33	34	41	33	59	41	54	32	50	32	37	23	55	57	31	751
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	19½	17⅞	17	16½	16	15½	15½	14½	14	13½	12¾	11½	11¾	11	10½	9⅝	8⅝	7⅝	7¼	

* 21 aus IIa1, 3 aus IIa2.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	428	36	—	182	577	69	—	117	4	—	43	162	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters .	415	33	—	176	554	70	—	103	2	—	38	143	—	—
3. Am 1. Februar 1885.	399	32	—	177	540	68	—	103	2	—	38	143	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 20, Michaelis: 35 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 6.

3. Abiturienten.

a. Ostern 1884.

Nr.	Vor- und Zunahme	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wie viel Jahre		Studium
						auf dem Gymnasium	in Prima	
1	Fritz Iwand	15. Juni 1865	Kryschanowitz, Kreis Trebnitz	evang.	Mühlenbesitzer	9	2½	Jura u. Cam.
2	Erik v. Löbbbecke	6. November 1865	Mahlen, Kr. Trebnitz	evang.	Rittergutsbesitzer	6½	2½	Jura u. Cam.
3	Ludwig Meyer	24. Juni 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	9½	2½	Jura.
4	Walther Althans	30. Juli 1866	Halle a. S.	evang.	Geh. Bergrat	9	2	Jura.
5	Ernst Wehlau	26. März 1866	Ostrowo	mos.	Kaufmann	9	2	Naturwissenschaften.
6	Richard Schultze	13. Oktober 1866	Breslau	evang.	Kaufmann	7	2	Medizin.
7	Ernst Haneke	15. März 1867	Breslau	mos.	Kaufmann	7	2	Jura u. Cam.
8	Alfons Pilzecker	24. Januar 1865	Militsch	evang.	Kaufmann	9½	2	Jura u. Cam.
9	Franz Sehler	1. Juni 1863	Freistadt, Reg.-Bez. Liegnitz	kath.	Amtsgerichtsrat a. D.	3	2	Jura.
10	Albert Beyer	29. Januar 1865	Breslau	kath.	Kaufmann	10	2	Naturwissenschaften.
11	Max Cohn	21. Januar 1863	Tschiefer, Kr. Freistadt	mos.	Kaufmann †	4½	2	Naturwissenschaften.
12	Hugo John	1. Dezember 1864	Brieg	evang.	Postschaffner	9	2	Philologie.
13	Georg Giehne	20. Juni 1864	Oppeln	evang.	Eisenbahndirektor	10	2	Jura.
14	Otto Lasch	21. August 1866	Breslau	mos.	Kaufmann	9	2	Medizin.
15	Ludwig Strähler	21. September 1863	Breslau	evang.	Amtsgericht-Sekretär	9	2	Medizin.
16	Karl Hoffmann	4. Juni 1865	Breslau	evang.	Kaufmann †	9	2	Theologie.
17	Otto Graumann	10. August 1864	Breslau	mos.	Kaufmann †	8	2	Medizin.
18	Max Freundenthal	31. Mai 1866	Breslau	mos.	Kaufmann	7	2	Medizin.
19	Max Landsberg	8. Februar 1866	Breslau	mos.	Kaufmann	9	2	Chemie.
20	Hans Alexander	5. November 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	7½	2	Chemie.
21	Wilhelm Traube	10. Januar 1866	Ratibor	mos.	Kaufmann	9	2	Naturwissenschaften.
22	Josef Ginsburg	15. April 1862	Breslau	mos.	Kaufmann †	12½	2	Naturwissenschaften.

b. Michaelis 1884.

Nr.	Vor- und Zunahme	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wie viel Jahre		Studium
						auf dem Gymnasium	in Prima	
1	Heinrich Abicht	12. März 1865	Simmenau, b. Konstadt	evang.	Pastor †	3	2	Medizin
2	Arthur Bergemann	28. Februar 1864	Konstadt	evang.	Kaufmann	8 1/2	2 1/2	Jura.
3	Samuel Freudenthal	17. August 1864	Breslau	mos.	Kaufmann	9	3	Medizin.
4	Paul Götsch	21. Januar 1867	Slawentzitz, O.-Schl.	evang.	Sanitätsrat	5 1/2	2	Jura u. National-ökonomie.
5	Ernst Gottwald	12. September 1865	Gogolin	alkth.	Kaufmann	8	2	Naturwissenschaften.
6	Karl Gübel	12. Januar 1885	Gnadenfeld	evang.	Stadtsekretär †	9	2	Naturwissenschaften.
7	Fritz Kauffmann	4. Januar 1867	Tannhausen, Kr. Waldenburg	mos.	Fabrikbesitzer	9	2	Naturwissenschaften.
8	Adolf Linke	25. März 1864	Berlin	ev.-luth.	Lehrer	10	2	Theologie.
9	Johannes Rahner	8. September 1865	Breslau	evang.	Apotheker	8	2	Jura.
10	Walther Schönermark	22. August 1865	Breslau	evang.	Oberlehrer	9 1/2	2	Theologie.
11	Hans Schmieder	30. Mai 1866	Grünberg	evang.	Oberlandesgerichtsrat	6 1/2	2	Jura.
12	Paul Wagner	15. Februar 1866	Breslau	kath.	Regierungsrat	8	2	Jura u. National-ökonomie.
13	Max Weighardt	23. November 1866	Breslau	evang.	Amtsgerichtssekretär	9	2	Jura.
14	Harry Wendt	27. September 1866	Philadelphia	evang.	Pastor †	9	2	Geschichte.

c. Ostern 1885.

1	Rudolf Blasius	28. Oktober 1863	Breslau	evang.	Assekuranzbeamter	11	2 1/2	Theologie.
2	Franz Boethke	2. Februar 1866	Wongrowitz, Prov. Posen	evang.	Oberlandesgerichtsrat	3 1/2	2	Jura.
3	Eugen Eberhard	27. Januar 1864	Pleß	evang.	Geh. Justizrat	5 1/2	2	Philosophie.
4	Fritz Engel	16. Februar 1867	Breslau	mos.	Kaufmann	8	2	Chemie.
5	Siegfried Freund	23. Juni 1867	Breslau	mos.	Kaufmann	9	2	Jura.
6	Richard Fuchs	16. August 1866	Breslau	mos.	Kaufmann	9 1/2	2	Medizin.
7	Ludwig Hamburger	7. April 1867	Breslau	mos.	Kaufmann	7 1/2	2	Jura.
8	Ernst Jordan	7. Februar 1866	Eydtkuhnen	evang.	Postdirektor	3 3/4	2	Theologie.
9	Eberhard Klaus	2. September 1865	Myslowitz	kath.	Bergwerksdirektor †	9	2	Jura u. National-ökonomie.
10	Siegmund Marcus	22. September 1864	Berlin	mos.	Kaufmann	3	2	Chemie.
11	Louis Milch	4. August 1867	Breslau	mos.	Rechtsanwalt	7 1/2	2	Naturwissenschaften.
12	Berthold Oberdieck	14. Januar 1866	Breslau	evang.	Oberlehrer	9 1/2	2	Forstfach.
13	Richard Rive	26. Dezember 1864	Neapel	evang.	Obertelegraphist †	10	2	Militär.
14	Hugo Rohr	16. September 1865	Posen	evang.	Major †	10 1/2	2 1/2	Mathematik.
15	Richard Sachs	22. Juli 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	10 1/2	2	Naturwissenschaften.
16	Gustav Tschirn	9. Juli 1865	Peterswaldau bei Reichenbach i. Schl.	evang.	Fabrikant †	8 1/2	2	Theologie u. Philosophie.
17	Rudolf Voltolini	5. Dezember 1864	Breslau	ev.-luth.	Professor	8 1/2	2 1/2	Militär.
18	Heinrich Weber	25. April 1863	Neustadt	kath.	Hausbesitzer †	5	2 1/2	Postfach.
19	Richard Welz	11. Mai 1864	Breslau	evang.	Zimmermeister	9	3	Steuer.
20	Wilhelm Werckmeister	29. März 1866	Ratibor	evang.	Oberlehrer †	7	2	Philosophie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Bezüglich der Zeitschriften trat im verflossenen Schuljahr keine Änderung ein; der Lesezirkel des Lehrerkollegiums machte außer den im vorigen Programm aufgeführten Zeitschriften auch den 14. Supplementband der Fleckeisen-Masiusschen Jahrbücher der Bibliothek zum Geschenk.

Von den bereits früher bezeichneten Lieferungswerken wurde Merguet Lexikon zu Ciceros Reden im Laufe des Jahres abgeschlossen; von Brockhaus Encyklopädie erschienen Sektion II, Bd. 35 und 36, von der Allgemeinen deutschen Biographie Bd. 17—20, von Herders Werken Bd. 7. Hierzu kam Roscher, Lexikon der Mythologie Lief. 1—5.

Ausserdem wurden angekauft: Sophocles Antigone ed. Böckh. — H. Schmidt, die Eurythmie in den Chorgesängen der Griechen. — Comitorum fragm. ed. Th. Kock II, 1. — Horatius erklärt von Schütz, 3 Bde. — Catonis de agricultura, Varronis de re rustica libri ex rec. H. Keilli I, 2. — Servius ed. Thilo II, 2. — Dräger historische Syntax der lateinischen Sprache I. — Poëtae latini med. aevi ed. Dümmler II, 2. — Ranke, Weltgeschichte V. — Deutsche Geschichte, Bd. I v. F. Dahn, Bd. VI v. A. Dove. — H. Bresslau, Konrad II; Bd. II. — Huber, Geschichte Österreichs I. — Erich Schmidt, Lessings Leben I. — Jakob Grimm, kleine Schriften VI, VII. — Böckhs gesammelte kleine Schriften, 7 Bde. — Madvig, adversaria critica vol. III. — Wiedemann, Lehre von der Elektrizität I—IV, 1. — Oskar Jäger, aus der Praxis (zwei Exemplare).

Als Geschenk wurden der Bibliothek außer einer Anzahl Schulbücher von seiten der Herren Verleger überwiesen: Von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Sallet, Zeitschrift für Numismatik XI, 4, XII, 1—2. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: der 61. Jahresbericht (1883) derselben. Von der Verlagsbuchhandlung Eduard Trewendt: die Fortsetzung der von ihr herausgegebenen Encyklopädie der Naturwissenschaften, von welcher bereits vollendet vorliegen: Handbuch der Mathematik von Schlömilch u. a. in 2 Bdn., Handbuch der Botanik von Schenk 3 Bde., Handwörterbuch der Zoologie von G. Jäger 3 Bde., Handwörterbuch der Mineralogie von Kenngott Bd. I, Handwörterbuch der Pharmakognosie des Pflanzenreichs von Wittstein Bd. I, Handwörterbuch der Chemie von Ladenburg 2 Bde.

Die ehemaligen Schüler der Anstalt ersuchen wir, ihre Dissertationen etc. der Bibliothek zur Einreihung in die bibliotheca scholastica zu überweisen.

2. Klassenbibliotheken.

Angeschafft wurden in:

I. Wattenbach, Römerkriege 2. Abth. — Tegnér, Frithjofs-Sage. — Schenkendorf, Gedichte. — Riel, Gesammelte Geschichten und Novellen. — Wolff, Der Sülzmeister. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — (Der praktische Arzt Herr Dr. Reichelt hatte die Güte, eine bedeutende Anzahl im vorigen Programm aufgeführter Bücher, welche sein Bruder, unser vor Jahresfrist verstorbener Kollege, für die Bibliothek der Prima angeschafft hatte, dieser zu schenken.)

IIa1. Peter der Grosse. — Geschenkt wurden aus dem Nachlasse des verstorb. Gymnasiallehrer Reichelt durch dessen Bruder, Herrn Dr. med. Reichelt: Peter, Röm. Geschichte 3 Bde. — Kluge, Deutsche Litteratur. — Jäger, Die punischen Kriege 2 Bde. — Kutzen, Das deutsche Land. — Kiepert, atlas antiquus (mit Text). — Boissier, Cicero und seine Freunde. — Gemoll, Einleitung in die homer. Gedichte. — Dronke, Leitfaden der Geographie. — Peschel, Völkerkunde. — Deinhardt, Dispositionslehre. — Geistbeck, Leitfaden der mathem. Geographie. — Menge, Einführung in die alte Kunst. — Roth, Röm. Geschichte 2 Bde.

IIa2. Joachim Nettelbeck. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Hobrecht, Von der Ostgrenze. — Reuter, Festungszeit. — Uhlands, Byrons und Lenaus Werke.

IIb1. Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, 4 Bde.; Der Krieg von 1864; Der Krieg von 1866, 2 Bde. — Hiltl, Französ. Krieg. — Chamisso, 2 Bde. — Körner. — Schiller, 6 Bde. — Uhland, 2 Bde. — Boz, Nikolas Nickelby; Die Pickwickier; David Copperfield; Der Weihnachtsabend, Die Sylvesterglocken, Oliver Twist. — Bulwer, Rienzi. — Ebers, Serapis. — Freitag, Aus einer kleinen Stadt. (Geschenke: Otto, Das Jahr 1871. Brassey, Segelfahrt um die Welt. Müller, Vasko de Gama. W. Scott, Kenilworth.)

IIb2. Freytag, Die Ahnen, 6 Bde. — Steinhausen, Jrmela. — Hobrecht, von der Ostgrenze. — Oberländer, Livingstones Nachfolger. — Niemann, Pieter Maritz. — Wörishöffer, Onnen Visser. — Kern, Bei Freund und Feind in allen Zonen.

IIIa1. Körners Werke, 4 Bde. — Klöden und Köppen, Deutsches Land, 2 Bde. — Archenholz, Siebenjähriger Krieg. — Herder, Der Cid. — Hancke, Des Königs Retter. (Geschenkt: Wörishöffer, Das Naturforscherschiff.)

IIIa2. Glaser, Wulfhilde. — Göthes Gedichte; Auswahl von Zimmermann. — Schramm, Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien; Onnen Visser. — Oberländer, Afrika quer durchwandert. — Niemann, Pieter Maritz. — Scipio, Vom Stamme der Inkas.

IIIb1. Dielitz, Reisebilder. — Oberländer, Von Ocean zu Ocean. — Zöllner, Der schwarze Erdteil. — Hoffmann, Die Reise um die Erde in 80 Tagen. — Bilder aus Brehms Tierleben.

IIIb2. Neuer deutscher Jugendfreund 1884. — Andrees Reisen am Amur. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. — Hiltl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner. (F. Hoffmann, Eroberung von Mexiko; Don Quixote. W. Scott, Talisman. — Stein, Unser Kronprinz in Spanien und im Orient).

IV1. Wagner, Entdeckungsreisen, 1. in Haus und Hof; 2. in der Wohnstube; 3. in Feld und Wald. (Geschenkt: Sonnenburg, Der Kammerherr von Danzig. Roth, Stanley. Höcker, Wohl dem, der den Herrn fürchtet. Scipio, Durch Kampf zum Sieg. Die Kinderlaube, Bd. XXI.)

IV2. Das neue Universum, Bd. V.

V1. Schwab, Sagen des klass. Altertums. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Otto, Deutsche Geschichten, 2 Bd.; Das Buch merkwürdiger Kinder. — Derböck, Nordenskjöld. — Oberländer, Livingstones Nachfolger. — Kleinschmidt, Deutsche Vergangenheit. — Hoffmann, Mozart-Beethoven. — Treske, Hohenzollernhaus. — Portig, Martin Luther. — Pfeleiderer, Albrecht Dürer. — Osterwald, Sang und Sage. — Schmidt, Gellert; Moses Mendelssohn; Walther und Hildegunde; Der Rosengarten; Hermann und Thusnelda. (Geschenkt: Leupold, Hermann. O. Hoffmann, Toussaint, der Negerheld. F. Hoffmann, Georg Raven. Minsch, Der Bienenjäger.)

V2. Schmid, Gesammelte Schriften, Bd. I. — Müller, Gorilla-Jäger. — O. Hoffmann, Afraja. — Otto, Abenteuer etc. von Fritz Stromer. — Togowitz, Onkel Toms Hütte. — Springer, Das Volk steht auf. — Garlepp, Die Kornblumen von Paretz; Luise, Preussens Engel. — Zahnke, Up ewig ungedeelt. Heseke, Des Kaisers Gast. — Hebel, Schatzkästlein (3 Exemplare). — Grimm, Märchen (2 Exemplare). — Horn, Der Leibhusar; Blüchers Schützling. — Gloger, Kleine Ermahnungen zum Schutz nützlicher Tiere.

VII1. Pichler, Die Helden der deutschen Wanderzeit. — Hoffmann, Robinson Crusoe. — Seifert, Reinecke Fuchs. — Cooper, Der rote Freibeuter. (Geschenkt: Meusch, Kongo, Der Löwentöter. Müller, Die jungen Pelzjäger. Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. Cooper, Der Kriegspfad.)

VI2. Deutsche Jugend, Bd. XXIV, 1—6; Bd. XXV. — Togowitz, Onkel Toms Hütte. — Werner, 1001 Nacht. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund XXXVIII. — Nieritz, Des Königs Kind. — Hildebrandt, Robinsons Kolonie.

Sonstige Anschaffungen von Lehrmitteln etc. haben in dem verflossenen Schuljahr nicht stattgefunden.

Geschenkt wurden noch: vom Königl. Provinzial-Schulkollegium eine Bendersche Glaswandtafel, von Herrn Dr. Beblo botanische Bildertafeln von Elsner, vom Sekundaner Lewald ein Telegraphen-Apparat.

Für sämtliche vorstehend angeführte Geschenke sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Schönborn-Stiftung beträgt 17 312 Mark. An Beiträgen zahlen die Mitglieder jährlich 156 Mark. Die Zinsen der Wertpapiere im Betrage von 697 Mark verteilen sich auf drei Familien. An Geschenken gingen ein: von Herr Kaufmann Beyer hier 100 Mark, von den Kollegen Pohla 10 Mark, Beblo und Winter je 4 Mark. Außerdem flossen der Kasse zu: 70 Mark 50 Pfg. als Ertrag eines von Herrn Musikdirektor Schönfeld veranstalteten Concerts, 1 Mark Erlös eines Programmes, 2 Mark Gebühren für ein Zeugnis.

Aus der Eliassohnschen Prämienstiftung erhielt der damalige Untertertianer Stapelfeld einige Bücher.

Aus dem Samuel Krauseschen Legat zur Anschaffung von Büchern bekam die Zinsen für die Zeit vom 1. April bis ult. Dezember 1884 der Primaner Lampel, vom 1. Januar bis 1. April 1885 der Primaner Rohr.

Aus dem allgemeinen Legatenfond erhielten Schulbücher und Prämien: die Oberprimaner Müller, Kretschmer, Hentschel, Klaus, Tschirn, Blasius, Dobschall, Georg Kirchner; die Unterprimaner Häsner, Heisler, Ernst Schubert; die Obersekundaner Werckmeister, Kionka, Cuny, Juliusburger, Kadelbach, Weese, Weimann, Wackernagel; die Untersekundaner Dreher, Störmer, Gruhn, Kittner, Auerbach, Martin Richter, Hassenpflug, Milch; die Obertertianer Kittner, Kipke, Krüger, Guderley, Magotsch; die Sextaner Jantzen, Rosenbaum, Werlitz.

Aus dem Rogallschen Legat erhielten Prämien: die Primaner Teichmann, Frey, Böthke, Ginsberg; die Obersekundaner Honigmann, Hedicke, Michael, Schmidt.

Der Schillerverein beschenkte am 10. November den Primaner Kretschmer mit den Werken des Dichters; ebenso verlieh die Loge Friedrich zum goldenen Scepter dem Sekund. Lummert aus der Kahlert-Stiftung eine wertvolle Bücherprämie. Für beide Geschenke sprechen wir unseren ergebensten Dank aus.

VII. An die Eltern unserer Schüler.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigungen den Erfolg des Unterrichts zu sichern und dieselben zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung

des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist dringend zu empfehlen, daß die Eltern auf den regelmässigen häuslichen Fleiß und eine verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst halten, Nachhilfeunterricht aber, welcher insofern nicht unbedenklich ist, als er vielfach die Schüler zur selbständigen Thätigkeit nicht gelangen läßt, die Teilnahme derselben am Schulunterricht abschwächt, die der notwendigen Erholung zu widmende Zeit nicht unerheblich verkürzt und somit leicht eine Überbürdung herbeiführt, nur in den Ausnahmefällen erteilen lassen, in denen auch die Schule einen solchen für unerlässlich hält. Dies spricht schon der Schlußsatz des § 24 der Schulordnung unserer Anstalt aus: „Insbesondere empfiehlt es sich, daß schwächere Schüler Nachhilfestunden nicht ohne Zustimmung ihres Ordinarius nehmen“. Diejenigen Eltern aber, welchen die Forderungen der Schule das zuträgliche Maß der häuslichen Arbeitszeit zu überschreiten scheinen, werden hierdurch ausdrücklich ersucht, dem Direktor oder dem Ordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

Die Eltern der revaccinationspflichtigen Schüler, welche ihre Kinder nicht an den von der Behörde festgesetzten Terminen in den öffentlichen Impfanstalten impfen lassen wollen, werden gebeten, die Impfung während des Sommersemesters vornehmen zu lassen, weil dadurch die Kontrolle seitens der Schule wesentlich erleichtert wird.

Der Unterricht wird am Sonnabend, den 28. d. M. geschlossen werden. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 13. April cr., Vormittags um 7 Uhr für die Gymnasialklassen, um 8 Uhr für die Vorschulklassen. Zur Aufnahme und event. Prüfung derjenigen Schüler, welche für die dritte Vorschulklasse und Sexta bereits angemeldet sind, werde ich am Donnerstag, den 9. April, 9 Uhr vormittags in meinem Amtszimmer bereit sein. Die Impfscheine sind mitzubringen.

Breslau, im März 1885.

Prof. Dr. Moller,

Direktor.

Ordnung der Prüfung.

Freitag, den 27. März 1885.

Vormittags.

Gesang.

8 Uhr:	Quarta 2	Geographie	Cand. Röhrich.
	Quarta 1	Deutsch	Dr. Körber.
9 Uhr:	Unter-Tertia 2	Latein	Dr. Benedict.
	Unter-Tertia 1	Griechisch	Dr. Sagawe.
	Ober-Tertia 2	Geschichte	Dr. Kalkoff.
10 Uhr:	Ober-Tertia 1	Griechisch	Dr. Böttner.
	Unter-Sekunda 2	Latein	Oberlehrer Dr. Peiper.
	Unter-Sekunda 1	Griechisch	Dr. Nather.
11 Uhr:	Ober-Sekunda 2	Latein	Prof. Dr. Meister.
	Ober-Sekunda 1	Mathematik	Oberlehrer Dr. Täschner.
	Unter-Prima	Deutsch	Dr. Tröger.

12 Uhr;

Rede des Abiturienten Eberhard Klaus: *Metus ac terror sunt infirma subsidia imperii.*

Rede des Abiturienten Wilhelm Werckmeister: „Vor dem Tode erschrickst du, du wünschest unsterblich zu leben? Leb' im Ganzen; wenn du lange dahin bist, es bleibt“.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Gesang.

Nachmittags.

3 Uhr:	3. Vorschulklasse	Religion	} Vorschullehrer Opitz.
		Deutsch	
		Rechnen	
	2. Vorschulklasse	Heimatskunde	} Vorschullehrer Strauwald.
		Deutsch	
	1. Vorschulklasse	Deutsch	} Vorschullehrer Kramer.
		Rechnen	
4 Uhr:	Sexta 2	Naturgeschichte	Vorschullehrer Opitz.
	Sexta 1	Latein	Cand. Jonetz.
	Quinta 2	Latein	Dr. Volkmann.
5 Uhr:	Quinta 1	Deutsch	Dr. Sartorius.

Während der Prüfung sind die Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der IV 1 ausgestellt.

Ordnung der Prüfung.

Freitag, den 27. März 1888.

Vormittags.

1. Unter-Sekunde 1	Deutsch	Dr. Richter
2. Unter-Sekunde 2	Deutsch	Dr. Richter
3. Unter-Sekunde 3	Deutsch	Dr. Richter
4. Unter-Sekunde 4	Deutsch	Dr. Richter
5. Unter-Sekunde 5	Deutsch	Dr. Richter
6. Unter-Sekunde 6	Deutsch	Dr. Richter
7. Unter-Sekunde 7	Deutsch	Dr. Richter
8. Unter-Sekunde 8	Deutsch	Dr. Richter
9. Unter-Sekunde 9	Deutsch	Dr. Richter
10. Unter-Sekunde 10	Deutsch	Dr. Richter
11. Unter-Sekunde 11	Deutsch	Dr. Richter
12. Unter-Sekunde 12	Deutsch	Dr. Richter

Nachmittags.

1. Unter-Sekunde 1	Deutsch	Dr. Richter
2. Unter-Sekunde 2	Deutsch	Dr. Richter
3. Unter-Sekunde 3	Deutsch	Dr. Richter
4. Unter-Sekunde 4	Deutsch	Dr. Richter
5. Unter-Sekunde 5	Deutsch	Dr. Richter
6. Unter-Sekunde 6	Deutsch	Dr. Richter
7. Unter-Sekunde 7	Deutsch	Dr. Richter
8. Unter-Sekunde 8	Deutsch	Dr. Richter
9. Unter-Sekunde 9	Deutsch	Dr. Richter
10. Unter-Sekunde 10	Deutsch	Dr. Richter
11. Unter-Sekunde 11	Deutsch	Dr. Richter
12. Unter-Sekunde 12	Deutsch	Dr. Richter

Während der Prüfung sind die Besonnenen der Schüler im Klassenraum der IVI anzustellen.